

Nach Jena-Niederlage: Aue-Coach Dotchev fordert mehr Teamstabilität

FCE-Trainer Pavel Dotchev reflektiert nach der 1:3-Niederlage gegen Jena über Teamleistung und die Vorbereitung für die kommende Saison.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die kommende Saison sieht sich der FC Erzgebirge Aue, unter der Leitung von Trainer Pavel Dotchev, mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Die Leistungsfähigkeit der Mannschaft wird momentan auf die Probe gestellt, nachdem sie ein enttäuschendes 1:3 gegen den FC Carl Zeiss Jena hinnehmen musste. Dotchev, der seit 58 Jahren das Traineramt innehat, betont, dass die Fitness jedes einzelnen Spielers für die Gesamtleistung entscheidend ist.

Ein Blick auf die Vorbereitungsspiele

Die bisherigen Vorbereitungsspiele haben gemischte Ergebnisse geliefert. Aue konnte ein Unentschieden gegen Bundesligist Borussia Dortmund (1:1) erzielen, erlitt jedoch eine deutliche Niederlage gegen den Regionalligisten ZFC Meuselwitz (0:4) und die besagte Niederlage gegen das Team aus Jena. Laut Dotchev gibt es eine lehrreiche Sichtweise auf diese Niederlagen: „Lieber jetzt in der Vorbereitung mal auf die Fresse!“ so der Trainer. Dies verdeutlicht, dass Dotchev die Herausforderungen während der Vorbereitung als notwendige Schritte zur Verbesserung der Mannschaft betrachtet.

Pulsierendes Training und Notwendigkeit der Spielpraxis

In der letzten Zeit hat die Mannschaft bewiesen, dass sie auch starke Leistungen abrufen kann. Der klare 4:0-Sieg gegen den sächsischen Regionalliga-Aufsteiger VFC Plauen zeigt, dass die Spieler in der Lage sind, sich nach einer Niederlage schnell zu rehabilitieren. Dotchev ist der Überzeugung, dass die Spieler, insbesondere Omar Sijaric, Marcel Bär und Linus Rosenlöcher, die sich noch in ihrer Rückkehr nach Verletzungen befinden, mehr Spielpraxis benötigen, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Die Bedeutung von Teamstruktur und Disziplin

Eine weitere wichtige Erkenntnis aus der Niederlage gegen Jena ist die Notwendigkeit einer stabilen Teamstruktur. Dotchev weist darauf hin, dass Abstimmungsfehler zwischen den Spielern auftreten können, insbesondere wenn Schlüsselspieler aus verschiedenen Gründen fehlen. „Wir müssen uns in jedem Spiel sehr professionell verhalten“, mahnt er und erinnert daran, dass gute Leistungen nicht in jedem Spiel über die Maßstäbe hinaus gemessen werden dürfen. „Wir waren zu kompliziert und die Passgenauigkeit sehr schlecht“, merkt er an, was darauf hindeutet, dass eine klare kommunikative Abstimmung innerhalb des Teams von entscheidender Bedeutung ist.

Ausblick auf den Ligastart

Mit dem bevorstehenden Ligastart gegen Hannover 96 II wird die Notwendigkeit einer soliden Leistung umso dringlicher. Dotchev warnt davor, die Testspiele überzubewerten, auch wenn die Ergebnisse nicht immer positiv ausgefallen sind. Der Fokus liegt nun darauf, eine starke Mannschaft aufzustellen, die bereit ist, den Herausforderungen der Liga zu begegnen. „Jetzt wegen dieses Spiels alles nochmal infrage zu stellen, das wäre auch nicht richtig“, schließt Dotchev und fordert einen besonnenen Ansatz von seinen Spielern.

Die kommenden Wochen werden entscheidend sein, um festzustellen, wie die Mannschaft auf diese Herausforderungen reagiert und ob sie in der Lage ist, die Erkenntnisse aus den Vorbereitungsspielen in positive Ergebnisse umzuwandeln. Die Fans des FC Erzgebirge Aue hoffen auf eine positive Entwicklung und eine erfolgreiche Saison.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de